

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	02.06.2008	
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen	16.06.2008	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsord-  
nung Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Ge-  
schäftsordnung

### Bericht Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung auf der B55a (Zoobrücke)

#### 1. Ausgangslage

Der Rat der Stadt Köln hat mit Sitzung vom 14.12.2006 (DS-Nr. 1755/006) den Aufbau einer kaskadierten Geschwindigkeitsüberwachung auf der B55a mit 5 stationären Überwachungsanlagen sowie 2 Messeinrichtungen beginnend ab dem Autobahnkreuz Köln-Ost bis zur Amsterdamer Straße beschlossen. Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung wurden die einzelnen Standorte sukzessive in dem Zeitfenster vom 29.10.2007 bis 13.11.2007 unter ausführlicher Berichterstattung der Medien in Betrieb genommen.

Von den 5 Standorten sind immer 2 Standorte mit einer Messeinrichtung bestückt. Die Messeinrichtungen werden in einem roulierenden System wöchentlich auf die einzelnen Standorte verteilt.

#### 2. Aktuelle Fallzahlenstatistik

Die momentan aktuelle Fallzahlenstatistik mit Stand vom 30.04.2008 sieht wie folgt aus:

In dem Zeitraum vom 29.10.2007 – 30.04.2008 wurden insgesamt rund 9,7 Mio. Messungen durchgeführt. Dabei wurden in 60.256 Fällen Verwarnungsgelder sowie in 2.900 Fällen Anzeigen verhängt. Innerhalb der Anzeigen mussten 211 Fahrverbote ausgesprochen werden. Die Spitzenreiter wurden mit 209 km/h in der Tempo 80 Zone geblitzt (Standort 01 vor Tunnel) sowie mit 170 km/h in der Tempo 60 Zone (Standort 5 Amsterdamer Straße).

Die Werte im Einzelnen:

**Fallsummen Zoobrückenstandort nach Übertretungshöhen**

(alles außerhalb. geschl. Ortsch.)

**Zeitraum: 29.10.2007 – 30.04.2008**

	erlaubt (km/h)	Summe Messungen (Verkehrsdurchfluss)	Summe Echtfälle (Geschwindigkeitsverstöße)	Verwarn.	Anzeigen	Davon Fahrverbote	max. km/h
<b>ARGUS01</b> B55a <b>Frankfurter Str. vor Tunnel</b> i.F. Deutz	80	3.675.242	29.466	27.808	1.658	128	209
<b>ARGUS02</b> B55a <b>Höhe Waldecker Str.</b> i.F. Zoobrücke	80	1.381.756	4.597	4.483	114	11	152
<b>ARGUS03</b> Köln-Zoobrücke <b>Höhe Auenweg</b> i.F. linksrheinisch	80	579.193	4.055	3.903	152	34	144
<b>ARGUS04</b> Köln-Zoobrücke <b>Strommitte</b> i.F. linksrheinisch	80	1.554.974	2.260	2.202	58	7	173
<b>ARGUS05</b> Köln-Zoobrücke <b>Höhe Amsterdamer Str.</b> i.F. Nippes	60	2.517.191	22.778	21.860	918	31	170
<b>Summe</b>		<b>9.708.356</b>	<b>63.156</b>	<b>60.256</b>	<b>2.900</b>	<b>211</b>	

Die Auswertung der Messtabelle zeigt insgesamt ein sehr erfreuliches Ergebnis. So liegt der Anteil der zu schnell fahrenden Fahrzeuge weit unter 1% der Gesamtfahrzeuge.

Unter Berücksichtigung der Messzeiten, vom 29.10.2007 bis 30.04.2008 liegt dieser Wert bei 8.769 Messstunden, ergibt sich ein durchschnittlicher Wert von rund 7 Geschwindigkeitsüberschreitungen pro Messstunde (63.156 Verstöße ./ 8.769 Messstunden).

Im Vorfeld der Inbetriebnahme der Stufe 1 wurden im Juni 2006 in diesem Streckenabschnitt Geschwindigkeitsmessungen mittels Seitenradar durchgeführt. Mit dem Seitenradarmessgerät kann die Geschwindigkeit der durchfahrenden Fahrzeuge exakt bestimmt werden. Im Juni 2006 lag der Wert bei den Geschwindigkeitsüberschreitungen bei rund 800 Fällen pro Messstunde.

Im Ergebnis konnte der Wert der Geschwindigkeitsüberschreitungen pro Messstunde von 800 um 793 auf 7 Fälle reduziert werden, dies entspricht einer prozentualen **Reduzierung von rund 99%**.

Die seitens der Verwaltung durch die Inbetriebnahme der kaskadierten stationären Geschwindigkeitsüberwachung angestrebte dauerhafte Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus auf die erlaubten Geschwindigkeiten konnte in vollem Umfang realisiert werden.

### **3. Weiteres Vorgehen**

In dem Ratsbeschluss vom 14.12.2006 (DS-Nr. 1755/006) wurde in der Anlage 1 seitens der Verwaltung angekündigt, dass nach dem Ablauf eines Erfahrungszeitraumes hinsichtlich der Wirksamkeit der Stufe 1 ein Erfahrungsbericht gefertigt wird. Dieser wird derzeit mit allen Beteiligten (Polizei, Unfallkommission, etc.) abgestimmt und nach der Sommerpause den politischen Gremien durch die Verwaltung vorgestellt. Darauf basierend wird die Verwaltung entsprechend den Ausführungen in der Anlage 1 des Ratsbeschlusses vom 14.12.2006 ebenfalls nach der Sommerpause einen Vorschlag bzgl. der Stufen 2 und 3 den Gremien zur Entscheidung vorlegen.